

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 11 (1889)  
**Heft:** 9

**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Graphologischer Briefkasten

Nr. 493. Luggi. Wisig, schlagerfertig, einfach, natürlich, etwas ängstlich und träumerisch. Mehr Kopfarbeit als Körperliche. Sie sind gut, liebevoll und wohlmeinend, aber unerfahren. Ihr Geist ist fein und zartfühlend; Sie haben Sinn für Anstand und Schicklichkeit, sind weiblich, zuverlässig in Ihren Aussagen, aber sehr gewandt im Verschweigen und oft reservirt; gute Gaben.

Nr. 494. M. S. in C. Ehrgeizig, heiter, witzig; künstlerische Fähigkeiten, guter Geschmack, ästhetischer Sinn, Lebhaftigkeit, Stolz, wohl auch etwas Prävention. Freude am Komfort, Aufopferungsfähigkeit, tiefes inniges Gemüth, Reserve, wohl auch hie und da nicht ganz wahr. Freude am Genuß; etwas Hang zu Despotismus.

Nr. 495. M. B. 30. Laune, Unzuverlässigkeit, Prahlerei, leicht zu beeinflussbar; aber gute Gaben, poetische Ader, Erfindertalent, gutes Herz, liebevolles Gemüth.

Nr. 496. Fr. J. S. in L. Nr. 85. Gründlichkeit, Gediegenheit, viel Gefühl und Energie, Freude am Genuß, hie und da übertreiben, vielleicht auch ein wenig prahten. Gewohnt das Szepter zu führen, sparsam, ohne Erfindertalent, aber praktisch, einfach, wahr, offen.

Nr. 497. M. S. in L. Nr. 26. Etwas vergleichender Stolz. Auge für Details, gute Kritik, etwas subtil; feiner Geist, Takt, Zartgefühl, Abscheu gegen Rohheit und Gemeinheit; nicht materiell; ideale Bestrebungen, Offenheit, Empfänglichkeit, Sensibilität, Logik.

Nr. 498. C. M. bei Herrn B. in D. St. Sch. Kampfes- und Widerpruchsgeist, Energie, Lebhaftigkeit, Leidenschaftlichkeit, Festigkeit, wechselnde Stimmung, viel Gemüth, gutes Herz, Wohlmeintheit, aber manchmal unüberlegt. Kunstsin, rasche Auffassung, gute Begabung, selbstständige gute Konzeption.

Nr. 499. Abnonnetin am Genserversee. Heiter, das Leben genießend, einfacher Bildungsengang, mäßige Begabung, Freude am Anordnen, Eigeninn, wechselnde Stimmung, mehr praktische Natur, liebevolles Gemüth.

Nr. 500. Alte Abnonnetin Fr. J. in B. Lebhaft, gebildet, geistige Interessen, Humor, Freigebigkeit, tiefes, inniges Gemüth, Loyalität. Am Vergern zornig, heftig, leidenschaftlich, willensstark, auch etwas übertreibend.

Nr. 501. C. J. II. Geizig, eitel, egoistisch, unerfahrener Charakter, Mangel an Energie, unklares Urtheil, sensibel, allen Eindrücken offen, eigenständig, lebhaft, heiter, wahr, offen, gute Logik, viel Phantasie, hie und da melancholische Stimmungen.

Nr. 502. M. S. L. in B. Ein freier Geist, widersprechend, selbstgefällig, aber allerdings auch gewandt und willensstark und gewohnt, das Szepter zu führen. Lebhaft, heiter, schlagerfertig, einfach, aber mit gutem Geschmack, freigebig, mittheilbar, begabt, gute, selbstständige Konzeption und Gedanken, ingenieure Ideen, aber auch gute Logik, nicht immer wahr und offen, oft aufbrausend. Tiefes, inniges Gemüth.

Nr. 503. A. F. L. in G. Etwas Selbstüberhebung, Selbstbeobachtung, ruhige überlegte Natur, zuverlässig in Liebe und Freundschaft, zartfühlend und taktvoll, klar im Urtheil, gleichmäßig in der Stimmung, einfach und natürlich, harmonischer Geist, wenig Egoismus, Ordnungsliebe, gute Logik. Kein Erfindertalent, aber praktisch. Mehr unternehmen als vollenden.

Nr. 504. A. S. A. in H. — A. III. Viel Gemüth, wenig Energie, große Offenheit, einfache Bildung, aber nicht ohne geistige Interessen. Sie sind rücksichtsvoll und zartfühlend, sittenrein, aber empfindlich, leicht verletz und auch eigenständig.

Nr. 505. Erika in L. Lebhaft Phantasie, geistig thätig, überlegte Gefühle, Heiterkeit, Ehrgeiz, Zügellosigkeit, Reserve, Vorliebe für guten Tisch; warmherzig, tiefes Gemüth, geordnet, etwas Hausytramm.

Nr. 506. „Erika.“ Selbstgefällig, energisch, gewandt, klug, geistige Grazie, Zartgefühl, etwas Eitelkeit und Prävention, harmonische Anlagen, entwickelte Intelligenz, gutes Herz, Reinheit, Weiblichkeit, feine Manieren.

Nr. 507. „Difel.“ Feiner, zarter Geist, Auge für Details. Gute Logik und Dialektik. Entwickelte Intelligenz, klares Urtheil, Scharfsicht, Gewandtheit, savoir-faire, Freude am Regieren und Anordnen. Tiefes Gemüth, treu in Freundschaft und Liebe, wahr aber reservirt. Selbstbeobachtung; Einfachheit, Selbstgefälligkeit.

Nr. 508. Emma S. in Zürich. Unbestimmter Charakter, das Herz regiert den Verstand. Sinn für Anstand und Schicklichkeit, Takt, Weiblichkeit, Heiterkeit, Liebenswürdigkeit, Einfachheit, Natürlichkeit; praktisch, fleißig, geordnet, sparsam, etwas empfindlich und eigenständig.

Nr. 509. Reseda. Unerfahrener Charakter, Nachahmungstrieb in Mode, Beschäftigung und Ansichten der zum Vorbild Auserkorenen; übrigens doch bestimmter Wille und sogar etwas Tendenz zur Hausytramm; wahr aber je nachdem recht reservirt. Warmes Gemüth, Aufopferungsfähigkeit.

Nr. 510. C. S. Klarer Kopf, gutes Urtheil, Offenheit, Mittheilbarkeit, Freigebigkeit, Selbstbeobachtung, Natürlichkeit, Einfachheit, feiner, ruhiger Charakter.

Nr. 511. C. B. in B. Etwas unbestimmter Charakter, Eitelkeit, Geizigkeit. Am Vergern sehr zornig, überhaupt leidenschaftlich, lebhaft Phantasie, ungleiche Stimmungen, Lebensfreudigkeit, Vorliebe für guten Tisch, fleißig, begabt.

Nr. 512. Frau W. in G. Sehr praktisch, beharrlich, wohlmeinend, liebevoll, wohlgenüth, einfach natürlich, entgegenkommend, freundlich, rücksichtsvoll, sparsam, loyal, nicht genüßsüchtig und nicht egoistisch für sich selbst, sondern höchstens für die Iren.

Nr. 513. B. in L. (Veider aus Versehen verspätet.) Gute Selbstverteidigung, auch Selbstbewußtheit und ein wenig Eitelkeit; gewohnt die erste Geige zu spielen, etwas ehrgeizig, mehr unternehmen als vollenden, Freude am Komfort, guter Geschmack, Leichtigkeit im Lernen; nicht mehr sagen, als man will; etwas egoistisch, auch zurückhaltend und klug; sensibel, tiefes Gemüth.

Nr. 514. Frau B. B. in G. M., langjährige Abnonnetin. Knappe Gedankenführung, Sparsamkeit, Freude am Anordnen, Leichtigkeit im Lernen, rasches Erfassen, gute Ideen, liebevolles Herz, Rücksichten für Andere, Offenheit, Wahrheitsliebe.

Nr. 515. Waldroschen aus H. Abneigung gegen alles Nohe, Gemeine, Rücksichtslos; zartfühlend, dankbar, unerfahrener Charakter, lebhaft, hie und da übertreibend, doch nicht unwahr, manchmal ängstlich; etwa zu wenig selbstvertrauend, auch träumerisch. Oft müde, sich an die Erfüllung seiner Pflichten zu machen, aber einmal daran, kommen Muth und Freundschaft. Etwas empfindlich und eigenständig.

Nr. 516. L. B. J. Gute Logik, Wohlmeintheit, Reserve, Melancholie, Laune, warmes Herz, liebebedürftig, wenig Selbstsücht und Selbstvertrauen, kein Erfindertalent. Einfaches, natürliches Wesen, Aufrichtigkeit, Becheidenheit.

Nr. 517. C. M. S. in H. Freigebigkeit, Lebhaftigkeit, Mittheilbarkeit, Ordnungsliebe, guter Geschmack, Sinn für Komfort, etwas Egoismus, Freude am Genuß, auch von guten Speisen, offen, ehrlich, gerade. — Eine prächtige Schrift!

Nr. 518. M. A. in B. Stolz, Selbstbewußtheit, Selbstbeobachtung, tiefes, inniges Gemüth, Bestimmtheit, Ausdauer, geistige Interessen — Heiterkeit oder Ehrgeiz (unbestimmbar, weil zu wenig Material), Takt, Zartgefühl, gelegentlich heftig (aber nie grob) lebenswürdig, liebebedürftig. Gute entwickelte Intelligenz, Leichtigkeit im Lernen, gleichmäßige Stimmung.

Nr. 519. C. F. G. Vorliebe für gute Speisen, mittelmäßige Gaben und Bildung, aber Wohlmeintheit, Gerechtigkeit, Verstand, praktisch im täglichen Leben und ziemlich energisch. (Ungenügendes Material.)

Nr. 520. A. B. S. G. Alte Frau, aber noch geistig frisch, sich selbst beobachtend und beherrschend. Sehr intelligent, Kunstgefühl und geistige Interessen, Kampfesgeist, Bildung. Takt, ruhige, überlegte Gefühle, große Zuverlässigkeit.

Nr. 521. C. S. B. in B. Künstlerische Fähigkeiten und ästhetischer Sinn, guter Geschmack, Heiterkeit, aber wechselnde Stimmung, oft auch Träumerei, Melancholie, Selbstgefälligkeit, gute, entwickelte Intelligenz. Schade, daß Raum und Material keine detaillirtere Analyse gestatten. (Postkarten ungeeignet.)

Nr. 522. C. E. Nr. 10. Zug des Schriftstellers, der sich zu wehren versteht, vorhanden. Gründliches, gediegenes Wesen, Freigebigkeit, Mittheilbarkeit, Vorliebe für breites Erzählen. Lebhaft, bewegliche Natur, unüberlegt und unbestimmter um Details. Seelenadel, Bildung, Logik, Takt; klarer Blick, warmes Gemüth, aber manchmal sehr heftig; ideale Bestrebungen.

Nr. 523. Elise in St. G. Selbstbeobachtung, etwas Selbstgefälligkeit, unerfahrener Charakter, tiefes Gemüth, Freude am Komfort, guter Geschmack, Offenheit; wenig Sparsamkeit, etwas Widerspruch und Freude am Kommandieren. Weder sinnlich, noch materiell; gutherzig, aber nicht sehr energisch; im Vergern zornig, sonst aber gerecht und loyal.

Nr. 524. M. A. in B. Mangel an Bildung, Heiterkeit, Raubetät, Lammhaftigkeit, Hang zu Verheimlichung, Empfindlichkeit, Eigeninn, aber gutes Herz.

Nr. 525. A. S. G. Unerfahrener, junger Charakter. Mehr unternehmen als vollenden. Freude am Genuß, ziemlich Energie, warmes Gemüth. Die Probe ist so sorgfältig geschrieben, daß mehr herauszufinden unmöglich.

Nr. 526. S. Schw. A. in B. Feinsüßig, taktvoll, liebevoll, nicht materiell oder sinnlich, losgelöst von Vergnügungssucht, geistreiche Zinsüste, klarer Verstand, entwickelte Intelligenz, Heiterkeit und etwas Ehrgeiz, sensibel, allen Eindrücken offenes Gemüth, viel Herz, aber etwas Schwäche.

Nr. 527. Hilde. 567. Manchmal übertrieben, geschäftskundig, witzig, schlagerfertig, heiter, eitel, intelligent, lebhaft Phantasie; Offenheit und Wahrheitsliebe, aber reservirt, wo mau will. Guter Geschmack, Freude am Komfort. Etwas Egoismus, viel Gemüth, aber auch Selbstbewußtheit.

Nr. 528. Violetta 1675 B. Selbstbeobachtung, Lebhaftigkeit, gute Logik, sorgfältig, auch in kleinen Dingen, etwas anspruchsvoll, aber Takt und feines Gefühl für Anstand und Schicklichkeit. Etwas Herz, empfänglich, wohl-

meinend, heiter, aber auch reservirt, ohne indeß unwahr zu sein. Freigebig, mittheilbar, egoistisch.

Nr. 529. A. J. 48. Sehr gute Gedankenverbindung, Mehr Kopfarbeit, als Körperbewegung. Zuverlässiger, starker Charakter, etwas ehrgeizig. Knappe Gedankenführung, nicht sehr geistig; feiner, unüberdringlicher Geist, Leichtigkeit im Mittheilen, wenig Egoismus. Auge für Details, gute Kritik.

Nr. 530. C. L. B. Unharmonische Bildung, etwas Eitelkeit, schmiegame, weiche Natur; unerfahren, aber klug, schlau, wohl nicht immer wahr; etwas egoistisch und zurückhaltend. Freude an gutem Tisch.

Nr. 531. A. S. in Bern. Witzsprüchend und im Vergern zornig, aber weiblich, rein, sitfam, fleißig; empfindlich, auch etwa eigenständig. Sie sind witzig, gewandt, selbstgefällig, haben ein tiefes, warmes, aber leidenschaftliches Gemüth. Sie sind egoistisch, aber fast mehr gegen gewisse Personen Ihrer nächsten Umgebung, als gegen Fernerlebende. Ideale Bestrebungen, doch oft ohne Erfolg.

Nr. 532. F. M. in G. Weiblich und rechtberühlich, selbstbeobachtend und auch selbstgefällig. Bestimmte und energisch; einfacher Bildungsengang und junger, unfertiger Charakter. Liebenswürdig, aber aus Egoismus, daher besonders gegen die Leute, von denen Sie etwas erhoffen. Mehr körperliche, als Kopfarbeit. Gute Gedankenverbindung, praktisch.

Nr. 533. A. M. Geschäftstüchtig, nicht immer wahr, etwas eitel, wechselnde Stimmung, Humor, Witz, Sparsamkeit, guter Geschmack, gutes Herz, aber etwas geizig durch die weichen Regungen und daher mögliche Verheimlichung derselben.

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto verenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigsten Preisen: Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel, Hoflieferanten S. M. der Königin-Regentin von Spanien. Director Juvori. Preisliste franco. 19

Um der katarthatischen Affektion von Kehlkopf und Lunge vorzubeugen, genügt bei der Bewegung in kalter Luft der Gebrauch von Sodens rühmlichst bekannten Mineral-Pastillen; tritt der Katarth aber doch ein, so hilft erhöhter Gebrauch ihn beseitigen. Statt jeder weiteren Anreizung lassen wir die Wahnechnung des Herrn Sanitätsrathes Dr. Koehler in Bad Soden folgen. Derselbe sagt, daß sich die Sodener Quellen vorzüglich eignen, dem chronischen Kehlkopf- und Bronchialkatarth und den Reizungen, welche durch vorausgegangene oder noch bestehende Lungen- und Rippenfellentzündungen, Diphtheritis, Keuchhusten und Grippe verursacht werden, entgegenzuarbeiten. Zur Bequemlichkeit der Erkrankten sind jetzt die Pastillen in allen Apotheken, Droguerien und Miner-Wasserhandl. die Schachtel à Fr. 1. 25 zu haben. (Beim Einkaufe verlange man nachdrücklich Rechte Sodener Mineral-Pastillen und achte, ob deren Schachtel mit blauer Schlussmarke mit dem Facsimile Ph. Sern. Fay versehen sind.) 1802-18

Durch Ausverkauf ist unser Lager vollkommen geräumt und empfehlen 170-8 unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Frühjahr à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter, doppeltbreit, garantirt reine Wolle. Dettinger & Co., Centralhof, Zürich. P. S. Muster-Collectionen nebst neuesten Modestildern umgehend franco.

Seife. Die Beste ist auch die Billigste. Laqual & Cie. versehen den Handel mit vorzüglicher Olivenölseife. Mit Molfettaseife waschen heißt gut und ökonomisch waschen. Vorrätig in jeder soliden Spezialehandlung und fittensweise zu Engros-Preisen zu beziehen bei den Herren Joh. Schlatter hinter dem Thurm und P. L. Zollikofer z. „Waldhorn“ in St. Gallen und bei Herren Gebrüder Sulzberger in Horn. 1066-3

Seidene Fahnenstoffe, 125 cm. breit — luft- und wasserfest — verwendet in einzelnen Metern direct an Private zu Fabrikpreisen portofrei das Fabrik-Depot G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. 284-12

Duxkin, Halblein und Rammgarn für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 95 per Elle oder Fr. 3. 25 per Meter, garantirt reine Wolle, defakirt und wasserfest, ca. 140 cm. breit, verwenden direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich. P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. 1169-1

— Billigste, reellste —  
**Bezugsquelle für Corsets: Frau Amsler-v. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.**  
 Für Auswahlendungen  
 angeben, wie das Maass genommen wurde.  
 — Preisangabe erwünscht. —

[94] **Laden: unter'm Hôtel Schwert.**



**Médailles d'or  
 et d'argent  
 et diplomes  
 Amsterdam  
 Anvers, Paris  
 Académie national  
 Berne [18  
 Londres, Zürich  
 Cacao & Chocolat  
 en Poudre.**

**Wichtig für Mütter!**  
 Eine sorgfältige und rationelle Pflege der Haut bei Kindern kann nicht genug empfohlen werden.  
 1009] Zur Vermeidung von Hautkrankheiten eignen sich besonders die von der Firma Rudolf Ringier, Sohn in Lenzburg unlängst eingeführten, bereits zur Beliebtheit gewordenen, mit Lanolin (D. R. P. Nr. 22,516) **doppelt überfetteten medicinisch-pharmaceutischen Seifen**, dargestellt nach einem ganz neuen auf **wissenschaftlichen Prinzipien beruhenden Verfahren** und von **ärztlichen Autoritäten geprüft und empfohlen.**  
**Spezielle Kinderseifen** sind die **Basisseife** (parfümiert oder unparfümiert) und die **Marmorseife.** (O 265 Lb)  
 In diversen Varietäten in den Apotheken zu haben. Preis-Courante gratis u. franko.

# Sodener Mineral-Pastillen

zu haben à 1 fr. 25 pro Schachtel in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasser-Handlungen.

**Diese allseitig so beliebt gewordenen Pastillen haben sich auf das Beste bewährt und leisten die vorzüglichsten Dienste gegen die nachfolgend genannten Krankheitserscheinungen:**

**Einfache Verschleimung**, wie sie täglich von Tausenden oft nur als Folge Genusses geistiger Getränke in froher Gesellschaft empfunden wird, wird dadurch mit Erfolg verhütet oder bekämpft, indem man am Abend selbst und andern Morgen je 3 bis 4 Pastillen in seinem Munde sich auflösen lässt; denn schleimlösend in hohem Grade sind die bekannten Sodener Mineralquellen und desgleichen die aus ihnen gewonnenen **Sodener Mineral-Pastillen.**

**Hustenkrankte** pflegen daher die eifrigsten Besucher Sodens und, falls sie nicht in's Bad reisen können, die bereitwilligsten Käufer der **Sodener Mineral-Pastillen** zu sein. Es ist indess sehr zwischen leichten und schweren Hustenanfällen, zwischen rasch vorübergehenden und chronischen, langwierigen Katarrhen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lungen zu unterscheiden. In erster Linie dürften die Mineral-Pastillen aus dem Sodener Quellschatz sogar denen zu empfehlen sein, die sich nur der grossen Empfänglichkeit ihrer Athmungsorgane für katarrhale Affektionen bewusst sind und darauf denken, namentlich bei kalter, windiger Witterung **Husten und Heiserkeit** zu vermeiden, d. h. dem Eintreten dieser Leiden dadurch vorzubeugen, dass sie während des Gehens in rauher Luft eine

Sodener Mineral-Pastille im Munde auflösen. Ist die Heiserkeit schon eingetreten, zeigt sich beim Sprechen der Kehlkopf gereizt und bekundet ein häufiger Husten den eingetretenen Lungenkatarrh, dann genügt natürlich eine vereinzelt Pastille nicht; es müssen mehrere **Sodener Mineral-Pastillen** wiederholt nach einander genommen werden, um die wohlthätig lösende und mildernde Wirkung auf die affizierten Schleimhäute zu üben. Wer wird einen quälenden Husten in seiner Nähe mit anhören wollen, ohne ein so bewährtes Linderungsmittel anzurathen?

**Ernstere Lungen-Katarrhe** und **ausgesprochene Tuberkulose** erfordern noch sorgsameren und reichlicheren Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen**, von welchen dann 2—3 Mal täglich 5—10 Stück in 1/4 Liter lauwarmem Sodener Wasser No. III gelöst und zu einer Zeit genommen werden, in welcher der Magen nicht mit Speise belastet, also nicht in Verdauung anderer Stoffe begriffen ist.

Einer besonderen Beweisführung, dass die Sodener Quellen für chronische Katarrhe der Athmungsorgane äusserst heilwirkend sind, bedarf es nicht. **Ärztliche Autoritäten** von anerkannter Bedeutung haben sich längst, ohne Widerspruch zu finden, dahin geäußert, dass gerade der Gebrauch der Quellen, aus welchen die

# Sodener Mineral-Pastillen

hauptsächlich gewonnen werden, „sich (wie ein Sachkenner schreibt) ganz vorzüglich für das ganze Gebiet **chronisch-entzündlicher Krankheiten** der Respirationsorgane, in specie des Kehlkopfs und der Nasopharyngeal-Schleimhaut eignet“.

**Brustkranke** aller Nationen pilgern alljährlich in so grosser Zahl nach dem schönen Taunusbad, dass man dort die Empfindung hat, es würde die Wirkung, welche die Sodener Brunnen auch für andere, namentlich Unterleibskrankheiten, bieten, unterschätzt. **Brustkranke** verlangen auch am meisten nach einer Fortsetzung der Sodener Kur durch Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen**, weil sie wissen, dass dieselben aus den besten Quellen Sodens, unter ärztlicher Controle, durch Abdampfung gewonnen werden. Ein ärztlicher Schriftsteller rath zum Gebrauch der mineralischen Naturheilmittel Sodens da, wo „**Reizzustände** der Respirationsorgane vorhanden sind, welche den Verdacht der **Lungen-Phthise** erwecken“. Ist letztere aber eingetreten, so wirken die Sodener Mineral-Pastillen den die Lungen-Phthise begleitenden Katarrhen der Bronchien entgegen.

Nach **Lungen- und Rippenfell-Entzündungen** ist zur Verhütung oder Milderung der Nachwehen der Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen** in hohem Grade indiziert und bildet eine Vorsichtsmassregel, die ebenso durch die Sorgfalt der Pflege eines Genesenden geboten, als pekuniär leicht zu beschaffen ist.

Die **Sodener Mineral-Pastillen** bilden unstreitig und mit Recht das bevorzugteste diesbezügliche Heilmittel unserer Zeit. Auf Grund ihrer Heilkraft erregten dieselben bei der jüngst stattgehabten Eröffnung der Internationalen Ausstellung in Brüssel nicht allein die besondere Aufmerksamkeit und die lobende Anerkennung Seiner Majestät des Königs der Belgier, sondern sie fanden auch die vollste Würdigung der hervorragendsten Autoritäten und der fachkundigen Preisrichter.

Der verdienstvolle medizinische Schriftsteller Dr. Kolb sagt über die Sodener Heilquellen, deren transportatives Produkt die **Sodener Mineral-Pastillen** sind: „Die Heilkraft hat durch die höchst glücklichen Erfolge bei **Lungentuberkulose** die verdiente Anerkennung gefunden, doch nicht minder glänzend sind die Resultate der Heilwirkungen bei Erkrankung der **Athmungsorgane** und bei jenen Krankheitsstufen, die mit dem gemeinsamen Namen **chronischer Katarrh** bezeichnet werden.“

Schliesslich sei hier noch erwähnt, dass bei den qualvollen Leiden, denen unsere Kinder **Keuchhustens** unterworfen sind, der Gebrauch der Sodener während des **Keuchhustens** **Mineral-Pastillen** von erfolgreichster Wirkung ist. Beruhigend, lindernd und lösend in ihrem Effekte, mildern sie die anstrengenden Ausbrüche des krampfhaften Hustens, beschleunigen und erleichtern die Schleimabsorption, schwächen somit ungemiss die nach dem Husten eintretenden Erbrechungen und heben die den Husten begleitende, oft an das Ersticken grenzende Athemnoth. Eine Pastillenkur bei Keuchhusten nimmt der gefährlichen Krankheit Schwere und Wucht und hat sich vollkommen bewährt als das vornehmste diesbezügliche Linderungsmittel.

Ein **wahres Volksarzneimittel** sind die **Sodener Mineral-Pastillen** bei allen Ständen geworden, und zahlreiche Zeugnisse von Aerzten des In- und Auslandes sprechen laut dafür, dass sie die Wirkungen, welche man von ihnen erhofft, auch in Wahrheit üben.

**Jede Familie, die einen schwer Hustenden, einen Lungenleidenden in ihrer Mitte hat**, wird mit Genugthuung das lindernde und zur Genesung hinleitende Wirken der **Sodener Mineral-Pastillen** wahrnehmen und Jeder, der sich eines so wohlthätigen Mittels versichern will, findet unter den vielen Bezugsstellen diejenige, welche ihm das gewährte Hausmittel ohne Mühe liefert.

Dr. med. Obst, Leipzig, konnte wie folgt über die Anwendung der **Sodener Mineral-Pastillen** berichten: „Ich kann Ihnen mittheilen, dass die angewandten Sodener Mineral-Pastillen ganz vorzüglichen Erfolg gehabt. Sofort haben sie **ausserordentlich günstig auf die Expectoration** gewirkt, so dass der Husten, der allen angewandten Mitteln trotzte, sich schnell zum Besseren gewendet hat und wie ganz geschwunden ist.“ [783]

Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, tragen **sämmtliche Schachteln** eine **blaue Schlussmarke** mit dem Facsimile **Ph. Herm. Fay.**

**Haupt-Dépôt für die Schweiz: Friederich Hausmann, Hecht-Apotheke, St. Gallen.**

Es ist auch eine **ärztlich constatirte Thatsache**, dass die **Diphtheritispilze** in den meisten Fällen sich in dem **Rachen ansiedeln**, wenn derselbe vorher **katarrhalisch erkrankt** ist. Es empfiehlt sich **desshalb während Diphtheritis-Epidemien**, dass alle **Mütter ihre Kinder dazu anhalten**, auf den **nothwendigen Wegen zur Schule etc. eine Pastille im Munde langsam zergehen zu lassen.**